



# Anhang

von denen Allen/ in allen Ständen / die letzte Ehre  
erweisenden

## I. Leichenbitter und II. Todtengraber.

Num. I.

### Der Leichenbitter.

**S**ehr wunderbarlich sind theils Völcker mit den entseelten Körpern  
ihrer abgelebten Landsleute und Anverwandten umbgegan-  
gen / daß man sich billig darüber verwundern muß / wie mit ei-  
ner gesunden Veruunfft begabte Menschen auf solche aller Vernunfft  
zu wider lauffende Gedancken und Gebräuche gerathen / und noch das  
bey sich einbilden können / daran sehr wohl und klug zu thun. Die Bas-  
trianer wurffen ihre Todte denen Hunden vor / deren sie eine sonderlis-  
che Anzahl besonders hierzu zu halten pflegten / und ob schon / wie der H.  
Hieronymus berichtet / Nicanor / des grossen Alexanders über sie ge-  
setzter Feld-Herz / solche abscheuliche Gewohnheit bey ihnen abzubrin-  
gen sich bemühet / war es doch umbsonst / weil er sie so sehr dadurch er-  
bitterte / daß beynah die ganze Provinz von ihm abgefallen wäre.

Die Hyrcaner und Caspier legten ihre Todten in einen offenen  
Sarg / auf einen abwegsamem Ort / und gaben sie den wilden Thieren  
und Vögeln preis / stunden von ferne / umb zu sehen / ob sie die Vögel  
anzufressen begunnten ; und wann dieses erfolgete / hielten sie den Tod-  
ten für fromm und seelig ; wann ihn aber die Hunde / oder die wilde  
Thiere aus dem Sarg zur Beute heraus schleppten / für böß und unsee-  
lig / wie Strabo angemerket.

Ben den Sidoniern / nach Zenobii Zeugnis / und den Essiedoniern /  
wie bey Herodoto zu lesen / hielten die nächste Befreundte des Ver-  
storbenen eine Mahlzeit / und frassen dabey ihre Todten selbst auf / bis  
auf den Kopff / welchen sie säuberten / über und über verguldeten / und  
jährlich mit gewissen Opffern verehreten ; Die alte Scythen hingegen